

Protokoll von der Sitzung der Standardkommission am 21.9.1997 in Beek (NL) - Hotel Uizicht

Beginn: 8.55 Uhr

Tagesordnung:

1. Einführung
2. Zusammensetzung
3. Ausführungen zum Bewertungssystem in Deutschland, Zuchtfreund Rudi Möckel – BZA
4. Verschiedenes

Zu Top 1

Der Vors, der Standardkommission, Urs Lochmann (CH), eröffnet die Tagung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich, er gibt den geplanten Ablauf bekannt. Als erstes werden die vom Vortag zurückgesellten Punkte 4 und 6 behandelt. Der Vors. U. Lochmann erläutert das Anliegen, was auf ein engeres Zusammenrücken der Länder hinausläuft. D. Kleditsch (D) stellt fest, dass mit der Erstellung einer Liste aller in den Mitgliedsländern anerkannten Rassen und Farbenschläge sich nicht automatisch ein Anspruch auf die Anerkennung im EE-Standard ergibt, sondern dazu die im Beschluss von Linz 1996 festgelegten Kriterien erfüllt sein müssen. Die Vertreter der NL sind der Meinung, nur die Herkunftsländer der jeweiligen Rassen sollten Vorschläge für neue Farbenschläge unterbreiten dürfen. Daraus entspinnt sich eine rege Aussprache.

Die Ursprungsländer sollen in die Vorstellungsverfahren mit einbezogen werden, bei Anträgen von Farbenschlägen die dort nicht anerkannt sind bzw. nicht gewünscht werden. In den NL gibt es Festlegungen mit den SV, welche Variationen bei den einzelnen Rassen als Neuzüchtung zugelassen werden. H. Zürcher (CH) erklärt sich bereit eine Liste zu erstellen, aus der hervorgeht, welche Rassen und Farbenschläge in den einzelnen Ländern anerkannt sind. Um Zusendung einer Rassen- und Farbenschlagliste von jedem Lande an seine Anschrift bis zum 31.12.1997 wird gebeten. Zu Top. 7 des Vortages, Vorschläge für die Tagesordnung der GV 1998 sollten die einzelnen Länder ihren Standard mit dem Deutschen vergleichen und größere Abweichungen auflisten, damit diese in Erfurt vorliegen, ohne Kompromisse wird es dabei nicht gehen.

Zu Top 2

Vorsitzender der Standardkommission ist Urs Lochmann (CH). Mitglieder sind E. Berthlé (L), H. Stroblmair (A), C. Aalbers (NL), J.CL. Périquet (F) u. D. Kleditsch (D).

Zu Top 3

R. Möckel stellt das von ihm entwickelte Wertzahlensystem vor, was er bereits 1989 anlässlich der damaligen EE-Preisrichtertagung vorgetragen hatte.

Ein Bewertungssystem muss möglichst einfach und offen sein und dem Preisrichter Freiraum bieten. Kurze prägnante Bewertung, verständliches Bewertungssystem für alle, Fachwissen muss transportiert werden, bestehende Systeme ergänzen,

Differenzierung und Erweiterung der bestehenden Notenskala. Als zusätzliche Note wird die Note "m" vorgeschlagen.

Einstellige Zahlen sind einfacher zu erfassen wie zweistellige Zahlen, was bei Leistungspreisen und Kollektionen Vereinfachungen bringen würde. Das vorgetragene System ist eine Alternative zu dem von der deutschen Preisrichtervereinigung favorisiertem System. Eine Entscheidung über eine Änderung des bestehenden Bewertungssystems ist im BDRG frühestens zur Tagung 1998 in Görlitz möglich. In der Diskussion fragt H. Zürcher, ob die Kaninchenzüchter mit einbezogen worden sind, nein es ist bewusst abgewandelt worden. Eine weitere Frage von H. Zürcher, welcher Zeitraum ist vorgesehen, dazu gibt es noch keine Entscheidung. W. Littau (DK), die EE-Karte ist als Mittler zwischen den Bewertungssystemen gedacht. Die Wertzahlen sollen zusätzlich zu den Systemen der einzelnen Länder eingesetzt werden, z.B. 94 Pkt. WZ 8,sg WZ 8. Zuchtfreund Baumann (CH) ist der Meinung, das Problem ist mit dieser vorgeschlagenen Karte nicht zu lösen. R. Möckel bittet noch einmal die Teilnehmer seine

Ausführungen zu überdenken und in ihren Ländern zu diskutieren, er bedankt sich für das von den Teilnehmern entgegengebrachte Interesse.

Zu Top 4

D. Kleditsch informiert über die in Deutschland getroffene Entscheidung, die Haubenente in Landente

umzubenennen und mit- und ohne Haube anzuerkennen, damit ist gegeben, dass auch Landenten ohne Haube ausgestellt werden können und bei der Verpaarung von Merkmalsträgern mit Nichtmerkmalsträgern den Letalfaktoren entgegengewirkt wird. Weiter bittet er die NL-Zuchtfreund das im NL-Standard enthaltene Musterbild der Lockengans zu überdenken, da die Darstellung ein übergelocktes Tier zeigt. Zuchtfreund R. Möckel erläutert ausführlich die in Deutschland eingeleiteten Schritte bei Rassen die mit Letalfaktoren belastet sein können. W. Littau fragt, wie die Gewichtsangaben in den Standards zu verstehen sind, die Körpergewichte sind als Orientierung zu verstehen. Die Bruteiergewichte verstehen sich als Mindestgewichte, bis 10% Übergewicht ist ohne Belange, bei Untergewicht gibt es Abzug. U. Lochmann, Abzüge sollte es nur bei Untergewichtigen Eiern geben. Da keine weiteren Fragen mehr anstanden, schloss der Vorsitzende die Versammlung.

In seinem Schlusswort stellte U. Lochmann fest, die Zusammenarbeit ist besser und kameradschaftlicher geworden und macht immer mehr Freude. Bei den Ausrichtern, dem Niederländischen Rassezuchtverband und der Niederländischen Geflügelpreisrichter Vereinigung, bedankt er sich im Namen aller Teilnehmer herzlich für die liebevolle Aufnahme und Betreuung auch beim Damenprogramm, Als kleine Anerkennung überreichte D. Kleditsch an die Zuchtfrd. Frans van Oers und Klaas van der Hoek eine Ehrengabe des Verbandes der Hühner-Groß- und Wassergeflügelzüchtervereine. Zur Erinnerung an die Tagung wurden an alle Teilnehmer Gastgebergeschenke überreicht, dafür nochmals herzlichen Dank.

Dietmar Kleditsch, Schriftführer